

Die Unreinheit kommt aus dem Herzen

¹Und es versammelten sich bei ihm die Pharisäer und einige von den Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren.²Und als sie sahen, dass einige seiner Jünger mit unreinen, das heißt: ungewaschenen Händen das Brot essen, tadelten sie es.³Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie nicht die Hände gewaschen haben, und halten so die Satzungen der Ältesten;⁴und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, bevor sie sich nicht gewaschen haben. Und es gibt viele Dinge, die sie zu halten angenommen haben wie: das Waschen von Trinkgefäßen, Krügen und ehernen Gefäßen und Tischen.⁵Da fragten ihn nun die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum leben deine Jünger nicht nach den Satzungen der Ältesten, sondern essen das Brot mit ungewaschenen Händen?⁶Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Wie fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht: "Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir."⁷Vergeblich aber dienen sie mir, weil sie solche Lehren lehren, die nichts sind als Menschengebote.⁸Ihr verlasst Gottes Gebot, und haltet die Satzungen der Menschen: das Waschen von Krügen und Trinkgefäßen; und dergleichen Dinge tut ihr viel.⁹Und er sprach zu ihnen: Wie fein habt ihr Gottes Gebote aufgehoben, damit ihr eure Satzungen aufrichtet.¹⁰Denn Mose hat gesagt: "Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren," und "wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben."¹¹Ihr aber lehrt:

چیزهایی که انسان را ناپاک می‌کند

¹و فریسیان و بعضی کاتبان از اورشلیم آمده، نزد او جمع شدند.²چون بعضی از شاگردان او را دیدند که با دستهای ناپاک یعنی ناشسته نان می‌خورند، ملامت نمودند،³زیرا که فریسیان و همهٔ یهود تمسک به تقلید مشایخ نموده، تا دستها را بدقت نشویند غذا نمی‌خورند،⁴و چون از بازارها آیند تا نشویند چیزی نمی‌خورند و بسیار رسوم دیگر هست که نگاه می‌دارند چون شستن پیاله‌ها و آفتابه‌ها و ظروف مس و کرسیها.⁵پس فریسیان و کاتبان از او پرسیدند: چون است که شاگردان تو به تقلید مشایخ سلوک نمی‌نمایند بلکه به دستهای ناپاک نان می‌خورند؟⁶در جواب ایشان گفت: نیکو اخبار نمود اشعیا دربارهٔ شما ای رباکاران، چنانکه مکتوب است: "این قوم به لبهای خود مرا حرمت می‌دارند لیکن دلشان از من دور است."⁷پس مرا عبت عبادت می‌نمایند زیرا که رسوم انسانی را به جای فرایض تعلیم می‌دهند.⁸زیرا حکم خدا را ترک کرده، تقلید انسان را نگاه می‌دارند، چون شستن آفتابه‌ها و پیاله‌ها و چنین رسوم دیگر بسیار به عمل می‌آورید.⁹پس بدیشان گفت که: حکم خدا را نیکو باطل ساخته‌اید تا تقلید خود را محکم بدارید.¹⁰از اینجهت که موسی گفت: پدر و مادر خود را حرمت دار و هر که پدر یا مادر را دشنام دهد، البته هلاک گردد.¹¹لیکن شما می‌گویید که: هرگاه شخصی به پدر یا مادر خود گوید، آنچه از من نفع یابی قربان یعنی هدیه برای خداست¹² و بعد از این او را اجازت نمی‌دهید که پدر یا مادر خود را هیچ خدمت کند.¹³پس کلام خدا را به تقلیدی که خود جاری ساخته‌اید، باطل می‌سازید و کارهای مثل این بسیار بجا می‌آورید.¹⁴پس آن جماعت را پیش خوانده، بدیشان گفت: همهٔ شما به من گوش دهید و فهم کنید.¹⁵هیچ چیز نیست که از بیرون آدم داخل او گشته، بتواند او را نجس سازد بلکه آنچه از درونش صادر شود آن است که آدم را ناپاک می‌سازد.¹⁶هر که گوش شنوا دارد بشنود.¹⁷و چون از نزد جماعت به خانه در آمد، شاگردانش معنی مثل را از او پرسیدند.¹⁸بدیشان گفت: مگر شما نیز همچنین بی‌فهم هستید و نمی‌دانید که آنچه از بیرون داخل آدم می‌شود، نمی‌تواند او را ناپاک سازد، زیرا

in ein Haus und wollte es niemanden wissen lassen, und konnte doch nicht verborgen bleiben.²⁵ Denn als eine Frau von ihm hörte, deren Töchterlein einen unreinen Geist hatte, kam sie und fiel nieder zu seinen Füßen²⁶ — sie war eine griechische Frau aus Syrophönizien —, und sie bat ihn, dass er den Teufel aus ihrer Tochter austreibe.²⁷ Jesus aber sprach zu ihr: Lass zuvor die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot wegnehme und es den Hunden vorwerfe.²⁸ Sie antwortete aber und sprach zu ihm: Ja, HERR; aber doch essen die Hunde unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder.²⁹ Und er sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen gehe hin, der Teufel ist von deiner Tochter ausgefahren.³⁰ Und sie ging hin in ihr Haus und fand, dass der Teufel ausgefahren war und die Tochter auf dem Bett lag.

Jesus heilt einen Taubstummen

³¹ Und als er wieder fortging aus der Gegend von Tyrus und Sidon, kam er an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte.³² Und sie brachten zu ihm einen, der taub und stumm war und baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege.³³ Und er nahm ihn von der Volksmenge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und berührte mit Speichel seine Zunge³⁴ und sah auf gen Himmel, seufzte und sprach zu ihm: Hephatah! das heißt: Tu dich auf!³⁵ Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge löste sich, und er redete richtig.³⁶ Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er es aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus.³⁷ Und sie wunderten sich über die

Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.